

Gesucht !

Hans-Georg RUDZINSKI arbeitet an einer faunistischen Übersicht zum Vorkommen der Sarcophagiden (Diptera Brachycera) in Deutschland. Gern würde er weiteres Material aus Deutschland überprüfen. Zusendungen von Leihgaben, auch kleine Proben, bitte an die folgende Adresse:

Hans-Georg RUDZINSKI
Breslauer Str. 8/8
D-28790 Schwanewede

Wanted!

Mr. Hans-Georg RUDZINSKI is working on a faunistic list concerning the occurrence of Sarcophagidae (Diptera Brachycera) in Germany. He would be glad to prove further material from Germany. Please send specimens of Sarcophagidae (even in small numbers) on loan to:

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Bericht über das 1. Treffen südostbayerischer Lepidopterologen

Das 1. Treffen südostbayerischer Entomologen fand am 23.9.1996 in Siegsdorf unter guter Beteiligung statt. Der Berichterstatter konnte 15 bayerische Lepidopterologen sowie als Gäste aus den benachbarten österreichischen Bundesländern Salzburg und Tirol die Herren G. EMBA-CHER und Dr. G. TARMANN begrüßen.

Auf großes Interesse stieß der mit schönen Lichtbildern illustrierte Vortrag von Dr. Axel HAUSMANN, Zoologische Staatssammlung München, **über 20 Jahre Lichtfänge im Münchner Norden**. HAUSMANN hat seine Langzeituntersuchungen auf den nördlichen Teil der Münchner Schotterebene konzentriert, der trotz der Nähe der Großstadt noch eine große Vielfalt von Lebensräumen (Kalkmagerrasen, Moorflächen, Laub- und Kiefernwälder) umfaßt. HAUSMANN setzt zum Nachtfalterfang mit Blaulichtrohren bestückte Trichterfallen ein und erfaßt nicht nur das Artenspektrum sondern auch die Individuenzahl. Aus den Untersuchungen läßt sich ableiten, wieviele Fangnächte erforderlich sind, um die Fauna eines bestimmten Gebietes möglichst gut (ca. 80 % des Artenspektrums) zu erfassen: HAUSMANN empfiehlt in einem Jahr etwa 50 Leuchtermine im Abstand von etwa 4 Tagen. Durch Markierungsversuche und den gleichzeitigen Einsatz mehrerer Fallen konnte auch der Aktionsradius der verschiedenen Nachtfaltergruppen ermittelt werden. Ein Vergleich der Ergebnisse mit der Artenliste OSTHELDERS ergibt einen Rückgang der Artenvielfalt im Münchner Norden. Außerdem sind viele von OSTHELDER noch als häufig bezeichneten Arten heute nur mehr selten anzutreffen.

E. SCHEURINGER berichtete anschließend über den Nachweis von *Theria primaria* im Inntal b. Rosenheim (im Spätwinter, in der späten Dämmerung an Schlehen fliegend; s. NachrichtenBl. bayer. Ent. 45 (1/2) (26-28), 1996).

Das mitgebrachte Material (bes. Geometriden, aber auch Microlepidoptera) wurde im Kollegenkreis eingehend diskutiert.

Es wurde vereinbart, die Treffen in regelmäßigen Abständen fortzusetzen und noch nicht vertretene Sammler und Experten aus dem Raum zur Teilnahme aufzufordern. **Das nächste Treffen wird am 24.2.1997, 19.30h im Hotel zur Post in Rohrdorf b. Rosenheim stattfinden.** Als Schwerpunktthema wurden die Glasflügler (Sesiidae) festgelegt. H. KOLBECK, Landshut, und E. SCHEURINGER, Rosenheim, wollen über ihre Erfahrungen berichten. Es wird gebeten, möglichst viel südostbayerisches Sesienmaterial mitzubringen.

Ansprechpartner für weitere Interessenten ist der Berichterstatter mit der Adresse Westerbuchberg 67, D-83236 Übersee, tel. erreichbar unter 089-796464. W. Ruckdeschel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Rudzinski Hans-Georg

Artikel/Article: [Gesucht! 50](#)